

Deutsch unterrichten zwischen DaF, DaZ und DaM

Akten der Gesamtschweizerischen Tagung für
Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer
20. und 21. Juni 2008 – Universität Bern

herausgegeben von

Monika Clalüna

Barbara Etterich

Impressum

Käser Druck, CH-8143 Stallikon

Auflage: 700

ISBN: 978-3-033-01992-8

© 2009 AkDaF (www.akdaf.ch) und Ledafids (www.ledafids.ch)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

5

DaF, DaZ, DaM und Mehrsprachigkeit: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Claudio Nodari: *Es gibt nur eine Deutschdidaktik*

Claudia Riemer: *DaF und DaZ: Gemeinsamkeiten und Unterschiede – lerntheoretisch betrachtet*

Rudolf de Cillia: *Gesellschaftliche und individuelle Mehrsprachigkeit und Spracherwerb in der Schule*

DaF, DaZ, DaM in der Schweiz

Christa Dürscheid: *Variatio delectat? Die Plurizentrität des Deutschen als Unterrichtsgegenstand*

Andrea Ender / Katharina Straßl: *Deutschlernen in Dialektumgebung. Wie beeinflusst die Dialektumgebung den Erwerb der Hochsprache?*

Mathilde Gyger: *Lernersprache zwischen Mundart und Hochdeutsch*

Deutsch unterrichten zwischen DaF, DaZ und DaM

Aspekte des Lehrens und Lernens

Gerard Westhoff: *Die Lernwirksamkeit von Sprachlernaufgaben. Möglichkeiten einer a priori Einschätzung*

Rainer E. Wicke: *Handlungs- und schülerzentrierte Methoden im DaF-Unterricht*

Peter Mertens: *Leitbild Integrative Erwachsenenbildung*

3

Lea Pelosi: *Peer-Teaching im DaF-/DaZ-Unterricht*

Gaby Probst: *Kommunizieren in einer fremden Sprache – was heisst das für die Gruppe?* 117

Materialien

Corinna Caspar-Terizakis: *Deutsch als zweite (oder weitere) Fremdsprache nach Englisch* 123

Claudio Consani: *Gezielte Schreibförderung* 127

Daniel Schiesser: *Leseverständnis dank didaktisierten Texten* 135

Monika Lanz: *Die neuen DaF-Prüfungen B2 und C1* 145

Nicole Küpfer: *Bild – Sprache – Text: Dramapädagogische Sprachvermittlung* 149

Autorinnen und Autoren 153

Deutsch unterrichten zwischen DaF, DaZ und DaM

Unter diesem Motto stand die Zweite Gesamtschweizerische Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer im Juni 2008 in Bern. Sie wurde wieder von den beiden Schweizer Fachverbänden für Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache organisiert und durchgeführt, dem Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache in der Schweiz (AkDaF) und dem Verein der Lehrenden für Deutsch als Fremdsprache an Hochschulen in der Schweiz (Ledafids).

DaF, *DaZ* und *DaM* – drei Begriffe, die wahrscheinlich nicht alle gleich bekannt und geläufig sind. Während sich die Abkürzungen *DaF* und *DaZ* in den letzten Jahrzehnten etabliert haben, ist *DaM* – im Sinne von Deutsch als Muttersprache – noch nicht so gebräuchlich. Allen drei Begriffen ist gemeinsam, dass die deutsche Sprache im Zentrum steht. Aber auch wenn der Lerngegenstand in gewissem Mass der Gleiche ist, so sind die Voraussetzungen des Lehren und Lernens sehr unterschiedlich. In der Schweiz stellt sich zusätzlich die Frage, welches Deutsch unterrichtet und gelernt werden soll und wie die Spannung zwischen Hochdeutsch und Dialekt das Lernverhalten beeinflusst

An der Tagung haben wir uns darum die Frage gestellt, ob es sich bei *DaF*, *DaZ* und *DaM* um drei Aspekte eines Faches handelt, oder eher um drei ganz verschiedene Fachbereiche und damit um drei unterschiedliche Fachdidaktiken. Wenn ja, worin unterscheiden sie sich genau und wo gibt es übergreifende Themen und Prinzipien?

Da die Tagung ist erneut auf ein sehr grosses Interesse gestossen ist, haben wir uns entschlossen, die Vorträge und einige Workshopberichte wieder zu veröffentlichen.

Es war unser Ziel, an der Tagung eine möglichst breite Sicht auf das Thema zu ermöglichen und einerseits Aspekte aus Theorie und Forschung, andererseits auch Erfahrungen und Anregungen aus der Praxis zu berücksichtigen und vorzustellen. Der vorliegende Sammelband umfasst daher – entsprechend dieser Zielsetzung – sowohl die Tagungs-Vorträge, wie auch Thesen, Materialien und Ergebnisse aus einer Reihe von Workshops. Es ist den Herausgebenden ein besonderes Anliegen, damit Argumente und Hinweise zum Nachdenken über unser Fach zu geben und gleichzeitig Anregungen und Beispiele aus der Praxis. Wir vertrauen darauf, dass die Leserinnen und Leser darin die jeweils für ihren Unterrichtskontext wichtigen und relevanten Informationen finden werden und hoffentlich darüber hinaus motiviert werden, sich mit den Beziehungen zwischen *DaF*, *DaZ* und *DaM* zu befassen und Konsequenzen für den Unterricht zu reflektieren.

Im Sammelband sind die Beiträge unter drei Schwerpunkten zusammengefasst.

Im ersten Teil: *DaF, DaZ, DaM und Mehrsprachigkeit: Gemeinsamkeiten und Unterschiede* soll mit aktuellen Beiträgen die theoretische Basis zu dem Tagungsthema geliefert werden.

Im zweiten Teil: *DaF, DaZ und DaM in der Schweiz* werden die besonderen Bedingungen und Grundlagen thematisiert, die sich aus der Diglossie-Situation für das Deutschlernen und den Deutschunterricht in der Schweiz ergeben.

Im dritten Teil: *Deutsch unterrichten zwischen DaF, DaZ und DaM* steht das Unterrichtsgeschehen im Mittelpunkt. Einige Beiträge fassen grundlegende Aspekte der Didaktik und der Kommunikation im Unterricht auf, andere gehen auf die Vermittlung und Beurteilung einzelner Fertigkeiten ein. Nach Möglichkeit haben wir um der Anschaulichkeit willen auch längere Beispiele abgedruckt.

Wir bedanken uns bei allen Autorinnen und Autoren herzlich für ihre Mitarbeit an diesem Band. Den Verbänden AkDaF und Ledafids sei an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung der Publikation gedankt.

Monika Clalüna / Barbara Etterich
Mai 2009

Manche Autoren folgen der „neuen Rechtschreibung“, manche nicht. Wir haben dies ihrer persönlichen Verantwortung überlassen.